

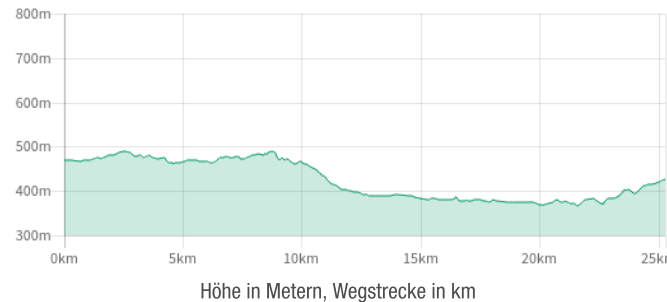


Stand: 15.7.2021

Weites Land - Auf der alten Bahnlinie nach Rothenburg o. d. T. (Neuaufgabe)

Entfernung: ca. 26 km

Höhenprofil



Vorwort

Gute Nachrichten für Radler! Durch die Verlängerung der **S4** fährt sie nun in regelmäßigem Intervall über Ansbach weiter bis Dombühl und auch die **R**-Züge sind seit einiger Zeit mit geräumigen Doppelstockwagen ausgestattet. Das Platzangebot für Fahrräder hat sich damit erhöht und der westliche Landkreis Ansbach ist somit wesentlich besser als vorher in das Schienennetz des VGN eingebunden. Es wird Zeit, diese landschaftlich reizvolle Gegend mit dem Rad und dem VGN genauer zu erkunden.

Vom **Startpunkt Dombühl** bietet sich folgender Tourenvorschlag an:

Die Radtour von Dombühl in nördlicher Richtung „Auf der alten Bahnlinie nach Rothenburg o. d. T.“ ist ein „Klassiker“ unserer Freizeittipps, der schon etliche Jahre verfügbar ist. Wir haben den Vorschlag überarbeitet und die aktualisierte Fassung hier neu veröffentlicht.

Der Verlauf des Radwegs „Alte Bahnlinie“ folgt der Trassenführung der **ehemaligen Bahnstrecke Dombühl – Rothenburg o. d. T.** Dabei ist die ursprüngliche Bahntrasse in einigen Teilbereichen als

komfortabler Radweg nutzbar oder wird an manchen Stellen durch Verbindungswege ergänzt. Sehr gut befahrbar ist der Teilabschnitt zwischen Unteroestheim und Gepsattel, der direkt auf der ehemaligen Bahntrasse verläuft.

Für Rennräder ist die Tour nicht geeignet!

Karte




Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Wegbeschreibung

Dombühl – Unteroestheim

Auf diesem ersten Streckenabschnitt finden wir nur noch wenige Anhaltspunkte, die auf die ehemalige Bahnstrecke hinweisen könnten. Wir starten am **Bahnhof im Dombühl S4** und fahren nach links die Bahnhofsstraße entlang. Am Markt folgen wir der Beschilderung nach links und dann weiter bis zur Feuchtwanger Straße. Ohne Radweg fahren wir nun ein kurzes Stück auf der Straße, bis die Beschilderung uns an einer Waldspitze nach rechts auf einen Flurweg in Richtung Wörnitz weist. Wir unterqueren die Staatsstraße 2419 und gelangen über **Mittelstetten** nach **Wörnitz** (Feuchtwanger Straße). Am Georg-Ehnes-Platz geht es nach rechts (Schillingsfürster Straße).

Unser Weg unterquert am Industriegebiet „Seefeld“ die Staatsstraße (Kreisverkehr) und führt uns nach **Oberwörnitz**. Rechts ab folgen wir der Beschilderung nach **Riedenberg**. Vor dem Ortsschild geht es halblinks auf Flurwegen in Richtung Schillingsfürst. Vor uns spitzt über den Baumwipfeln bereits das Schloss **Schillingsfürst** hervor. Schließlich gelangen wir am Ortsrand von Schillingsfürst (Industriegebiet Simonhölzl) erneut an die Staatsstraße, die wir überqueren.

Die Beschilderung „**Alte Bahnlinie**“ leitet uns am nördlichen Ende des Industriegebiets (Zusatzmarkierung: ) in ein Waldstück. Auf Forstwegen folgen wir der Beschilderung weiter nach Westen, unterqueren die Autobahn **A7** und gelangen am Ende des Waldgebiets

an die Kreisstraße oberhalb von **Oberoestheim**. Nach rechts geht es rasant abwärts in den Ort mit sehenswerten und gut renovierten Fachwerkhäusern. Halblinks (Obere Bachgasse) folgen wir dem Bachlauf durch den Ort in Richtung **Unteroestheim**.

Ein Verbindungsweg (links halten!) führt uns direkt zum Landgasthof „Schwarzer Adler“. Hier fahren wir zuerst nach links auf der Würzburger Straße aus dem Ort hinaus (hier nur Beschilderung Kneippweg!) und biegen dann nach rechts ab wieder auf den beschilderten Radweg „**Alte Bahnlinie**“. Diesem folgen wir dann in grober Richtung Norden mit einem kurzen Zwischenschwenk nach links. Danach sind wir erkennbar wieder auf der „echten“ Bahntrasse, was auch bei der ersten Brückenüberquerung der Tauber auf einer ehemaligen Bahnbrücke deutlich wird.

Der Radweg verläuft nun (bis auf kurze Unterbrechungen) auf dem Gleiskörper der alten Bahnstrecke. Dank der guten Beschilderung ist daher keine weitere Detailbeschreibung nötig.

Diebach – Rothenburg

Die Strecke führt uns weiter an **Diebach** vorbei (Rechts des Weges gelegen. Sehenswert: der ehemalige Bahnhof von Diebach – Insing) in Richtung Bockenfeld bis nach Gebstättel. Es kommen nun weitere Radwegebeschilderungen hinzu (Kneippweg, Romantische Straße, Tauber-Jagst-Weg), die ebenfalls dieses gut ausgebaute Teilstück nutzen. So macht Bahntrassenradeln richtig Spaß und es sind auch einige Reste bahntechnischer Bauten zu finden. An der Bestleinsmühle vorbei, gelangen wir zum liebevoll renovierten **Bahnhof Bockenfeld**, bei dem zur richtigen Zeit auch eine Einkehr möglich ist.

Weithin sichtbar liegt unser nächstes Ziel, Gebstättel, vor uns. Am Ortseingang endet der auf dem Gleiskörper geführte Streckenabschnitt. Die Beschilderung führt uns am Friedhof nach rechts durch den Ort. Hier bietet sich in zwei Gaststätten die Möglichkeit zu einer Rast an: **Gasthaus Lamm** und **Gasthaus Schwarzer Adler**.

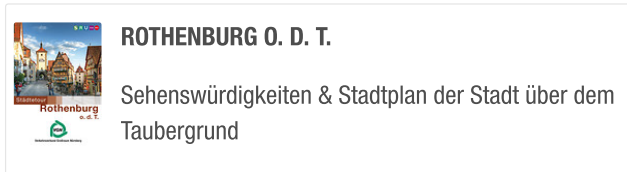
Dann an der Andreaskirche links abbiegen und auf die Beschilderung achten! Nach rechts geht es aufwärts und wir fahren auf dem Kamm einer Böschung das letzte Stück Radweg der alten Bahntrasse bis zur Einmündung in die Verbindungsstraße nach Rothenburg (Sparkasse/VR-Bank). Die Straßenbezeichnung „Am Bahnhofsweg“ und ein ehemaliger Lagerschuppen bieten noch Hinweise auf die


ursprüngliche Streckenführung. Diese verlief nach Überquerung der Staatsstraße dann in weitem Bogen direkt weiter bis zum Bahnhof von **Rothenburg o. d. T** **RB 82**.

Die Strecke ist aber leider in diesem letzten Abschnitt nicht als Teil des Radwegs befahrbar. Wir biegen stattdessen nach links ab und folgen nun dem Radweg neben der Straße bis zur Stadtgrenze von **Rothenburg o. d. T**. Hier folgen wir der Beschilderung nach rechts (aufwärts) in die Sankt-Leonhard-Straße. Beim Schulzentrum überqueren wir auf einer Brücke die Staatsstraße (Nördlinger Straße) und radeln vorbei am Freibad in Richtung Spitaltor.

Damit haben wir den Zugang zur historischen Altstadt von Rothenburg o. d. T. erreicht. Der Radweg ist weiter ausgeschildert bis zum Endpunkt am Bahnhof von Rothenburg (Verlauf außerhalb der Stadtmauern zwischen Friedhof und Bahnstrecke – hier sind noch Gleise verlegt!).

Empfehlenswert ist statt der Weiterfahrt aber auf alle Fälle eine ausgiebige Besichtigung der historischen Altstadt von Rothenburg mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten auf engstem Raum. Rast- und Einkehrmöglichkeiten sind hier reichlich zu finden.



In der Altstadt von Rothenburg muss man sich bei der Vielzahl der (Radwege-) Beschilderungen konzentrieren. Am besten folgt man für den Abschluss dieser lohnenswerten Tour – gestärkt und mit vielen neuen Eindrücken – stadtauswärts (Rödertor) der Beschilderung zum Bahnhof. Ab hier ist eine Weiterfahrt mit der Regionalbahn  nach Steinach möglich. Wer noch weiter radeln möchte, der findet Beschreibungen für die zusätzlichen Etappen nach Steinach bzw. nach Uffenheim.

Verlängerungsmöglichkeit (auch als mehrtägige Tour mit VGN-Ticket geeignet)

Vorschlag 1: Auf dem Gaubahnradweg vom Taubertal ins Maintal (ca. 70 km)

Dieser Tourenvorschlag ist ebenfalls als VGN-Freizeittipp veröffentlicht. Die Route führt mit Beschilderung „**Taubertalradweg**“ von Rothenburg o. d. Tauber aus bis nach **Bieberehren**. Hier beginnt der Bahntrassenradweg auf der Strecke der ehemaligen „Gaubahn“. Dieser führt komfortabel und abseits von Verkehrsstraßen bis ins Maintal nach Ochsenfurt. Auf dem Mainradweg erreichen wir nach einigen Kilometern das Ziel **Marktbreit**. Ab hier ist mit dem **VGN-Ticket** die Rückfahrt möglich (**RB 80**).



Vorschlag 2: Von der Altmühlquelle bei Rothenburg o. d. T. bis nach Leutershausen-Wiedersbach (ca. 45 km)

Von Rothenburg bis zum Fuß der Frankenhöhe eine durchaus anspruchsvolle Tour, die ausreichend Kondition erfordert. Danach ohne Schwierigkeiten und kaum Höhenunterschiede. Der bekannte und durchgängig beschilderte Fernradweg folgt dem Flusslauf vom Startpunkt Rothenburg bis zur Mündung der Altmühl in die Donau bei Kelheim (241 km).

Der Fluss entspringt etliche Kilometer nordöstlich entfernt von Rothenburg. Als „amtliche“ Quelle wurde ein Zufluss des Hornauer Weihers festgelegt. Da der Radweg in diesem ersten Abschnitt über die Frankenhöhe führt, sind im Gegensatz zu den späteren Wegstücken etliche Höhenmeter zu bewältigen! Ab **Colmburg** geht es dann jedoch gemütlich und steigungsfrei dem Ziel Leutershausen entgegen.

Die **Bahnstation Leutershausen-Wiedersbach** liegt südlich von Leutershausen. Empfehlung: Dem beschilderten Radweg bis Görchshausen folgen. Über die Altmühlbrücke weiter bis zur St 2249 fahren. Ein kurzes Stück nach links und nach der Unterquerung der Bahnstrecke nach rechts abbiegen in Richtung Holzmühle. Diese wenig befahrene Straße führt direkt zur S-Bahn-Station.

Einkehren

Bockenfeld

Alter Bahnhof, Bockenfeld

Bockenfeld

Tel: 09861 4142

Mai bis Ende September; Mittwoch ab 16 Uhr, Sonn- und Feiertage ab 13 Uhr

http://www.vgn.de/radfahren/weites_land_alte_bahnlinie

Copyright VGN GmbH 2021

Gesattel

Gasthaus Lamm

Schlossstr. 2/4

Gesattel

Tel: 09861 8968

Fax: 09861 86924

Ruhetag: Mittwoch bis 16 Uhr; Fremdenzimmer;

Gasthaus Schwarzer Adler

Kirchdorfstr. 4

Gesattel

Tel: 09861 2626

Ruhetag: Dienstag

Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an freizeit@vgn.de geschickt werden. Für jede Mithilfe, unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten, besten Dank!









VGN-App

VGN Fahrplan & Tickets für Android, iOS und Windows Phone - mit Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für die gewählte Verbindung.

www.vgn.de/mobil/apps oder in den App Stores



Legende:

-  S-/R-Bahn mit Bahnhof
-  Radtour „Wiesethweg – Altmühlsee“
-  Radtour „Alte Bahnlinie“
-  Alternativroute
-  Burg
-  Aussichtspunkt
-  Einkehrmöglichkeit
-  Punkt im Höhenprofil



Stand: 02/2019



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg